

NEWSLETTER 1-2020

Hannover, im Januar 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr hat begonnen und wir möchten Ihnen hierfür alles Gute wünschen. Sie haben zum Jahresende eine ganze Reihe Publikationen und die Einladung zu unserer Jahrestagung erhalten. Wir freuen uns auf eine rege Anmeldung zu unserer Tagung vom 19. bis 21. März in Geeste. Ebenso freuen wir uns auf ein Feedback zu unserer Schriftenreihe sowie der neuen Verbandszeitschrift - vor allem möchten wir Sie aufrufen, uns rechtzeitig Beiträge für die nächste Ausgabe bis zum 30. Juni 2020 zu liefern. Mit den Publikationen möchten wir Ihre Arbeit unterstützen, Bericht über Aktivitäten der Museen im Verbandsgebiet kommunizieren und Ihnen Anregung für Ihre Museumsarbeit geben.

Die Publikationen, Berichte und Pressemitteilungen des Museumsverbandes sind ein Teil unserer Lobbyarbeit für die Museen in Niedersachsen und Bremen. Halten Sie uns deshalb auf dem Laufenden, was gut läuft und wo der Schuh drückt.

Es stehen wieder Jahrestage an, die die Arbeitsbereiche der Museen betreffen können: 300. Geburtstag des Moorkolonisators Jürgen Christian Findorff (22. Februar), 300. Geburtstag Baron Münchhausen (11. Mai), 300. Geburtstag des Osnabrücker Staatsmanns und Literaten Justus Möser (14. Dezember - die Region Osnabrück wird dies umfassend feiern u. a. im Zusammenhang mit dem Niedersächsischen Auftakt zum Internationalen Museumstag am 17. Mai in Bramsche). Zeitgeschichtliche Themen sind der 75. Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager (27. Januar) und 75 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg (8. Mai) sowie der 30. Jahrestag der Wiedervereinigung (3. Oktober). Auch Museen haben Jubiläen zu feiern: die Gesellschaft für Bildende Kunst und Vaterländische Altertümer in Emden kann auf ihr 200-Jähriges Bestehen zurückschauen. Das Deutsche Erdölmuseum Wietze begeht den 50. Jahrestag seiner Gründung. Informieren Sie uns über Ihre Aktivitäten – nur so können wir Sie bei der Kommunikation unterstützen!

Herzliche Grüße
Vorstand und Geschäftsstelle MVNB



Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender



Hans Lochmann
Geschäftsführer

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontäre](#)
- [Tagungshinweise](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

JAHRESTAGUNG 2020

Die Jahrestagung des MVNB findet vom **19. bis 21. März 2020** im **Emsland Moormuseum Geeste** zum Thema „*Welches Engagement braucht das Museum: Ehrenamt, Freiwillige, Zeitspender?*“ statt. Die Einladungen wurden Ende des Jahres verschickt. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen unter www.mvnb.de/jahrestagung2020. Bitte beachten Sie, dass die Hotelkontingente nur bis zum 20.02.2020 vorgehalten werden können. Wir empfehlen Ihnen daher eine frühzeitige Reservierung!

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUE MITGLIEDER

Rolf Jakobs, Groß Lafferde
Deutsches Stuhlmuseum Eimbeckhausen e. V., Bad Münder
Museumsverein Goslar e. V., Goslar
Forschungsmuseum Schöningen, Schöningen
Förderverein Urgeschichtliches Zentrum Wildeshausen e. V., Wildeshausen

AUS DEN REGIONALEN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Zur 60. Tagung der AG der Museen zwischen Elbe und Weser laden der Landschaftsverband gemeinsam mit der Gedenkstätte Lager Sandbostel und dem MVNB ein. Das Treffen findet am **21. Januar 2020 ab 14.00 Uhr** in der **Gedenkstätte Lager Sandbostel** statt. Nach einer Führung über das Gelände wird Ronald Sperling, wissenschaftlicher Dokumentar, zum Aufbau der Sammlung und des Archivs der Gedenkstätte berichten. Anmeldungen bis zum 16.01.2020 unter info@landschaftsverband-stade.de

HALTEN SIE UNS MIT IHREN BEITRÄGEN UND ANREGUNGEN AUF DEM LAUFENDEN!

Zum Jahresbeginn möchten wir die Neuigkeiten und Highlights der Museen im Verbandsgebiet für die kommende Saison vorstellen und benötigen dafür Ihre Unterstützung:

- Herausragende Ausstellungen, Veranstaltungen, Neueröffnungen
- Besondere Angebote, z. B. für Familien, Schulklassen etc.

Bitte senden Sie uns entsprechende Informationen zum 22. Januar 2020 zu.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen an agnetha.untergassmair@mvnb.de.

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

MUSEUMSBESUCHE 2018 IN NIEDERSACHSEN UND BREMEN

Im Dezember 2019 veröffentlichten das Institut für Museumsforschung, Staatliche Museen zu Berlin / Preußischer Kulturbesitz und der Deutsche Museumsbund die Ergebnisse der Erhebung der **Besuchszahlen für das Jahr 2018**. 6.741 Einrichtungen wurden 2019 angeschrieben. 4.865 Museen in Deutschland meldeten für das Jahr 2018 111.662.229 Besuche. In Niedersachsen wurden 674 und in Bremen 34 Einrichtungen angeschrieben. 551 Museen in Niedersachsen meldeten 6.635.048 Besuche, in Bremen meldeten 29 Einrichtungen 1.545.118 Besuche für das Jahr 2018.

Die gesamte Publikation Materialien aus dem IfM H. 73 finden Sie hier:

https://www.smb.museum/fileadmin/website/Institute/Institut_fuer_Museumsforschung/Publikationen/Materialien/mat_73_online.pdf

NEUERÖFFNUNG: GEDENKSTÄTTE IN DER JVA WOLFENBÜTTEL

Nach sieben jähriger Forschung und dreijähriger Bauzeit wurde im November 2019 die Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel eröffnet. Die Ausstellung „Recht – Verbrechen – Folgen“ setzt sich mit der Geschichte des Strafgefängnisses Wolfenbüttel auseinander und versteht sich sowohl als Dokumentationszentrum, als auch als Gedenkstätte für die damals dort einsitzenden und hingerichteten Häftlinge.

[Weitere Informationen](#)

NEUER LEITER STADTMUSEUM OLDENBURG

Das Stadtmuseum Oldenburg hat einen neuen Leiter: **Dr. Steffen Wiegmann** führt das Haus seit Mitte Dezember 2019. Der 39-Jährige war zuletzt wissenschaftlicher Leiter am Museum Friedland. Weitere berufliche Stationen waren Bremen und Bremerhaven.

NEUER PRÄSIDENT DER OLDENBURGISCHEN LANDSCHAFT

Auf der 81. Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft am 15. November 2019 wurde **Prof. Dr. Uwe Meiners** als neuer Landschaftspräsident gewählt. Er folgt dem bisherigen Präsidenten Thomas Kossendey nach. Der Volkskundler Uwe Meiners war von 1996 bis 2018 Direktor des Museumsdorfes Cloppenburg, davor leitete er zehn Jahre das Schlossmuseum Jever. Der Museumsverband gratuliert dem Kollegen zum neuen Ehrenamt.

HANNOVER UND HILDESHEIM AUF DER SHORTLIST FÜR DIE KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Der MVNB gratuliert den Städten Hannover und Hildesheim: beide Städte haben es auf die Shortlist um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ in dem europäischen Wettbewerb geschafft. Für die nun folgende Ausarbeitung

**AUSWAHL AKTUELLER
AUSSTELLUNGSTIPPS**

einer Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 wird die Landesregierung die Städte Hildesheim und Hannover 2020 mit insgesamt 500.000 Euro unterstützen. Sollte eine der beiden Städte den Titel gewinnen, wird das Land bis zu 25 Millionen Euro bereitstellen. Die europäische Jury wird im September alle auf der Shortlist stehenden Städte besuchen. Im Herbst 2020 wird sie eine Empfehlung für den Titelgewinner aussprechen, der dann Ende des Jahres bekannt gegeben wird. Wir drücken weiterhin die Daumen!

Varusschlacht im Osnabrücker Land - Museum und Park Kalkriese

Damals nicht, jetzt nicht, niemals!

Noch bis zum 16. Februar 2020

Ein Jahrhundert nach dem Ende des Ersten Weltkriegs setzen Künstlerinnen und Künstler aus den Unterzeichnerstaaten des Versailler Friedensvertrages, darunter Kapoor, Boltanski, Uecker, Nitsch, McCracken, Boghossian und viele weitere namhaften Künstler*innen, in der internationalen Kunstschau ein Zeichen. Basismaterial für alle Objekte war ein Quader aus Eichenholz, der aus dem Frontgebiet im Elsass stammt. Gezeigt werden 31 individuelle Werke, die das Thema Frieden, aber auch die Schrecken des Krieges eindrucksvoll verbildlichen.

[Weitere Informationen](#)

Forschungsmuseum Schöningen

Der Traum vom neuen Leben

Noch bis zum 1. März 2020

Das Bauhaus stand nicht in Niedersachsen. Aber seine Träume wurden hier Wirklichkeit. Zahlreiche Studierende des Bauhauses kamen aus Niedersachsen, einige von ihnen fanden später hier Arbeit und Heimat.

Niedersächsische Unternehmen produzierten für das Bauhaus, entwickelten mit diesem neue Produkte – manche davon werden bis heute hergestellt. All dies zeigt die zuvor im Niedersächsischen Landtag in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur präsentierte Ausstellung zum Bauhaus-Jubiläum „Der Traum vom neuen Leben“.

[Weitere Informationen](#)

(Die Ausstellung steht ab der 2. Jahreshälfte 2020 als Wanderausstellung zur Verfügung - weitere Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle MVNB)

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Die Kunst der schönen Buchstaben

Noch bis zum 15. März 2020

Mit dem Handlettering feiert die Kunst der gestalteten

Buchstaben zurzeit ein großes Comeback. Ob auf Postkarten, in den Sozialen Medien oder auf Alltagsgegenständen – die fein gearbeitete Handschrift begegnet uns überall. Bereits seit dem 4. Jahrhundert war die kunstvolle Typografie beliebt: Sogenannte Initialen, prachtvoll verzierte Anfangsbuchstaben, schmückten, illustrierten und gliederten Bücher und Texte. Die Kabinettschau „Die Kunst der schönen Buchstaben“ im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg widmet sich der frühen Buchkunst und dem Handwerk der Initialenmalerei. Noch bis zum 15. März 2020 wird im Prinzenpalais die erst kürzlich im Bestand entdeckte Sammlung an Initialen erstmals ausgestellt, darunter Arbeiten von Hans Holbein d. J. und Hans Baldung Grien.

[Weitere Informationen](#)

Bomann-Museum Celle

Kalter Krieg und heißer Beat – Die 60er zwischen Aufbruch und Alltag

Noch bis zum 14. April 2020

Flower Power, 68er-Bewegung, Beatles, Woodstock, Farbfernsehen und Mondlandung – das verbindet man gemeinhin in den alten Bundesländern bzw. der damaligen Bundesrepublik mit den 1960er Jahren. Bilder von Aufbruch und Protest der Jugend, besonders der Studenten in den Großstädten, haben sich tief in das kollektive Gedächtnis eingegraben. Die Ausstellung nimmt den langen Zeitraum von 1958 bis 1973 ins Visier. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem privaten Bereich, speziell auf den Veränderungen, die es für Frauen und Kinder, für die Familien und natürlich für jeden Einzelnen gibt und die sich vor dem Hintergrund der großen Umwälzungen als folgenreich erweisen.

[Weitere Informationen](#)

Joachim Ringelnatz Museum

Ringelnatz und seine Werbetexte

Noch bis zum 1. Mai 2020

Bereits Anfang des 19. Jahrhunderts gewann die Werbung für verschiedene Produkte im öffentlichen Raum zunehmend an Bedeutung. Zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes schrieben bereits damals viele Dichter und Schriftsteller eingängige und gereimte Verse für die Reklame. Für Joachim Ringelnatz war dies genau die richtige Gelegenheit, seine Reklame-Verse mit oder ohne Auftrag bei Firmen einzusenden. In seiner aktuellen Sonderausstellung widmet sich das Joachim-Ringelnatz-Museum in Cuxhaven nicht nur den Werbetexten des Dichters und Malers, sondern auch dem Zeitgeist der damaligen Reklame, den Produkten und Geschichten der

Auftrag gebenden Firmen und den Beweg- und Hintergründen von Ringelnatz dazu.

[Weitere Informationen](#)

Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim

VOODOO

Noch bis zum 17. Mai 2020

Die Voodoo-Religionen umgibt ein Hauch von Mystik und Exotik. Viele Menschen verbinden Voodoo vor allem mit Nadelpuppen und Zombies. Dieses Bild ist wesentlich von Hollywood geprägt worden. Die Realität aber ist sehr viel komplexer. Tatsächlich sind die Voodoo-Religionen Jahrhunderte alt und verfügen über ein umfassendes und abstraktes theologisches Fundament. Die Ausstellung „Voodoo“ ist eine Weltpremiere und zeigt erstmals diese Religionen beidseits des Atlantiks in ihrer Gesamtheit. Auf zwei Etagen werden noch bis Mitte Mai fast 1.200 Objekte präsentiert.

[Weitere Informationen](#)

NEUE WANDERAUSSTELLUNG

Kleine Giganten – Insekten, Spinnen und Co.

Die Eulenburg. Universitäts- und Stadtmuseum Rinteln bietet die Wanderausstellung „Kleine Giganten – Insekten, Spinnen und Co.“ an. Sie beinhaltet 30 vollständig eingerichtete, voll beleuchteten Terrarien mit Infotexten und lebende Tiere. Die Tiere werden respektvoll und in naturgetreu gestalteten Terrarien gehalten, in denen sie sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln können. Die Ausstellung besteht zudem aus 26 mit Vorhängen versehenen Tischen, vier Mikroskopen mit Präparaten, kleineren und größeren Insektenfotos hinter Acrylglas sowie beleuchteten Displays. Darüber hinaus wurde ein Film erstellt und auf einem ausführlichen Plan in die Handhabung der Terrarien, die Fütterung und die Pflege der Tiere eingewiesen. Für die Pflege sind ca. 1 – 1,5 Stunden am Tag zu veranschlagen.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL



Museumsgütesiegel 2020 - 2026

Am **5. Februar 2020** übergibt der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, in den Räumen der Niedersächsischen Sparkassenstiftung die Urkunden und Plaketten „Museumsgütesiegel 2020 bis 2026“ an die neuen Gütesiegelträger. Insgesamt sieben Museen dürfen sich in diesem Jahr über die Auszeichnung freuen.

Weiterbildungen im Rahmen des Museumsgütesiegels

24. Februar 2020

Standortbestimmung – Ziele – Perspektiven: Konzepte für Museen

Ort: Kulturzentrum PFL, Oldenburg

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

11. März 2020

Workshop: Sammlungspflege praktisch

Ort: Wilhelm Busch Land Wiedensahl

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Intensivseminare an der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

(Infos und [Anmeldungen direkt über die Bundesakademie](#))

3./4. Februar 2020

Präventive Konservierung und Sammlungspflege:

Grundlagen von Prävention und Schadensprophylaxe in Ausstellung und Depot

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

9./10. März 2020

PR und Öffentlichkeitsarbeit:

Strategien der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Museen

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

AKTUELLE WEITERBILDUNGSTERMINE IM RAHMEN DER MUSEUMSSCHULE

Weiterbildungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs für ehrenamtliche Museumsmacher*innen

7. Februar 2020

Wie werbe ich Drittmittel ein? Von der Idee zum fertigen Antrag

Ort: Kulturzentrum Pavillon Hannover

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

22. Februar 2020

Wie ein „Ding“ zum „Exponat“ wird

Ort: Museum Mechanischer Musikinstrumente Königslutter

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

29. Februar / 1. März 2020

75 Jahre Niedersachsen im Museum?

Ort: Jugend-, Bildung- Freizeit-Centrum Bückeberg, Obernkirchen

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

9. März 2020

Welchen Nutzen hat Social Media fürs Museum? Social Media für Einsteiger

Ort: Rundlingsmuseum Wendland, Küsten-Lübeln

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

FÜR VOLONTÄRE

NIEDERSÄCHSISCHE
VOLONTÄRWEITERBILDUNG



[AGVolontariatNdsHB/](#)

TAGUNGSHINWEISE

SYMPOSIUM „KULTURELLE
BILDUNG“

Forschen und Ausstellen im Museum I und II

Montag, 15. / Dienstag, 16. Juni 2020

Montag, 29. / Dienstag., 30. Juni 2020

Stiftung Museumsdorf Cloppenburg – Niedersächsisches
Freilichtmuseum, 49661 Cloppenburg

[Weitere Informationen und Anmeldung: Termin I](#)

[Weitere Informationen und Anmeldung: Termin II](#)

Am **3. März 2020** findet auf Schloss Augustusburg das Symposium **Kulturelle Bildung und Veränderungsprozesse in Kulturbetrieben** statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, welche Methoden der Kultur- und Wissensvermittlung ein Museum heute braucht und wie viel Digitalisierung dazu nötig ist. Die Referate ausgewiesener Experten beleuchten die Thematik von unterschiedlichen Seiten und unter verschiedenen Aspekten. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Praxisangebote aus der museumspädagogischen Arbeit von Schloss Augustusburg kennenzulernen.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

7. FACHTAGUNG FOCUS:
MUSEUM

FOCUS:

Vom **20. – 22. April 2020** haben Museumsfachleute und Experten aus dem Kulturbereich wieder die Möglichkeit, sich auf der Fachtagung **Focus: Museum** auszutauschen. Das Thema der siebten Tagung lautet **Kulturtourismus, Besuchermanagement und Marketing für Museen**. Die dreitägige Fachtagung im Archäologischen Landesmuseum Brandenburg (Paulikloster) widmet sich in diesem Jahr - wie gewohnt in Form von zahlreichen Vorträgen, Erfahrungsberichten, Diskussionsformaten und Workshops - den Themenfeldern Audience Development, Destinationsmarketing, Besucherforschung, Social Media, Storytelling, Veranstaltungs-/Besuchersoftware, Ticketing, Rechtsfragen, Fördervereine, Museumsshops/Merchandising, Sponsoring/Fördermittel und Best Practice.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

DMB JAHRESTAGUNG 2020



Der Deutsche Museumsbund lädt vom **3. – 6. Mai 2020** zu seiner Jahrestagung **Open space - Sammlungen hinterfragt** in das Saarland ein. Die Sammlungsarbeit der Museen ist verstärkt in den Blick der Öffentlichkeit gerückt.

Insbesondere die Diskussion rund um den Umgang mit kolonialem Sammlungsgut und der Wunsch nach mehr Transparenz sowie Partizipation stellen Museen vor neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund thematisiert die Veranstaltung den Umgang der Museen mit ihren Sammlungen.

Zudem werden Museumswissenschaftler*innen aufgefordert zu den Themenkomplexen „Sammlungskonzepte heute und morgen“ und „Provenienzforschung geht uns alle an“ Beiträge einzureichen, die in Form von 5-minütigen Kurzbeiträgen vorgestellt werden können.

Einsendefrist: 2. Februar 2020

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2020



Am 17. Mai 2020 findet der **43. Internationale Museumstag** statt. In Deutschland begehen wir diesen Aktionstag unter dem Motto **Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion**. Bereits registrierte Museen haben wieder die Möglichkeit, sich unter www.museumstag.de einzuloggen, ihre Daten zu prüfen, zu aktualisieren und ihre Aktionen zu veröffentlichen. Museen, die zum ersten Mal an dem Aktionstag teilnehmen, können sich gerne ebenfalls über die Datenbank registrieren.

Werbemittel mit einem komplett neuen Erscheinungsbild mit neuem Logo und neuem Plakatmotiv können **bis zum 7. Februar 2020** über die Datenbank bestellt werden. Dafür steht im Login-Bereich ein Bestellformular zur Verfügung. Die Werbemittel werden den teilnehmenden Museen kostenfrei bereitgestellt.

BIOZID-VERORDNUNG

Konsultation Biozidverordnung gestartet: Eine objektschonende Methode der Behandlung von Kulturgut in sauerstoffreduzierter Atmosphäre ist aktuell aufgrund dieser Verordnung nicht zulässig. Wie ICOM inzwischen kommuniziert hat, ist die kurzfristige Lösung einer Ausnahmeregelung für Museen, die eine In-situ-Stickstoffanlage betreiben, durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) nun geklärt. Das kann und soll kein Dauerzustand sein. Deshalb setzt sich ICOM nun für die Deklassifizierung von Stickstoff als Biozid ein. Ende November hat die EU-Kommission eine öffentliche Konsultation begonnen, um die Notwendigkeit der In-situ-Stickstoffanlagen zu klären.

#MUSEUMSFORFUTURE WERDEN!



Dieses Verfahren läuft seit dem 19.11.19. Die Konsultation läuft insgesamt 60 Tage, d.h. nur noch bis zum 18.01.2020 und ist aufrufbar z. B. über nachfolgende Website:
<https://icom.museum/en/news/icom-icomos-unite-in-call-to-allow-the-use-of-nitrogen-for-the-protection-of-cultural-heritage/>

Eine deutsche Übersetzung der Petition finden Sie [hier](#). Wir bitten Sie herzlich im Interesse der Museen, sich an dieser Petition **bis zum 18.01.2020** zu beteiligen.

10 einfache Aktionen für Museen und Kulturorte, um FridaysForFuture zu unterstützen:

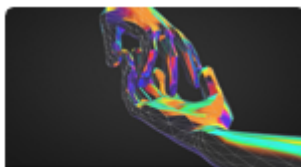
- 1) Nehmen Sie an der #MittagspauseForFuture teil.
- 2) Laden Sie Streikende in Ihr Museum.
- 3) Bieten Sie ein Kinderprogramm zur nachhaltigen Zukunft an.
- 4) Ermöglichen Sie Teach-Ins, Streikschilder-Basteln und Workshops.
- 5) Lassen Sie ein Exponat / Kunstwerk streiken.
- 6) Dokumentieren Sie den Streik und erzählen Sie Geschichten von Aktivist*innen.
- 7) Verkaufen Sie im Restaurant nur lokale Lebensmittel auf pflanzlicher Basis.
- 8) Machen Sie EINE Sache des Museumsbetriebs nachhaltig.
- 9) Fördern Sie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Anfahrt.
- 10) Stoppen Sie das Sponsoring von fossilen Unternehmen.

[Weitere Informationen](#)

Tipp: Passend dazu zeigt das Museum Nienburg noch bis zum 29. März 2020 die Ausstellung „Kalte Zeiten, warme Zeiten ... Von Mammuten und Motoren“, die den natürlichen Wechsel von Kalt- zu Warmzeiten mit dem Klimawandel unserer Zeit vergleicht. [Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

NIEDERSÄCHSISCHER INTEGRATIONSPREIS 2020 – INTEGRATION DURCH MUSIK, KUNST UND KULTUR



Niedersächsischer
Integrationspreis 2020
Integration durch Musik, Kunst und Kultur

Das Land Niedersachsen schreibt in diesem Jahr den Niedersächsischen Integrationspreis zum Thema „Integration durch Musik, Kunst und Kultur“ aus. Ausgezeichnet werden engagierte Menschen und nachhaltige Projekte oder Maßnahmen, die sich in besonderer Weise in Integrationsprozess mit Initiativen aus dem Bereich Musik, Kunst und / oder Kultur hervorheben. Angesprochen sind Vereine, Verbände, Institutionen, Initiativen, Stiftungen, Kindergärten und Schulen, die geflüchtete Menschen oder andere Zugewanderte bei der Integration durch Musik, Kunst und / oder Kultur unterstützen und innovative Ideen umgesetzt haben. Die Bewerbungsmodalitäten und weitere

MUSEUM MACHT STARK

museum macht stark!

Informationen finden Sie [hier](#). Den Fragebogen können Sie [hier](#) herunterladen.

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2020

Unter dem Titel „**Museum macht stark**“ ermöglicht der Deutsche Museumsbund Museen und lokalen Bündnissen, Angebote im außerschulischen bzw. außerunterrichtlichen Bereich der kulturellen Bildung umzusetzen. Ziel der lokalen Projekte ist es, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren, die von Hause aus nur wenig mit Kultur und Museum in Berührung kommen, mit dieser Thematik und den Angeboten dieser öffentlichen Einrichtungen bekannt zu machen. Die Projekte werden mit 100% voll finanziert, finanzielle Eigenmittel müssen nicht eingesetzt werden.

[Weitere Informationen](#)

Die Antragsfrist für Projekte, die Mitte April 2020 oder später starten: 28. Februar 2020.

Weitere Fristen: 31. Mai und 31. Oktober 2020

PUBLIKATIONEN

EMPFEHLENSWERTE NEUZUGÄNGE UNSERER VERBANDSBIBLIOTHEK

Barbara Magen (Hrsg.): Heimaterinnerungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Projekt zur Zukunft der niedersächsischen Heimatsammlungen aus den historisch ostdeutschen Gebieten, Rolf Wiese und Hans Lochmann (Hrsg.), Schriftenreihe des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V., Bd. 4, Hannover 2019, ISBN 978-3-948181-04-8

In den niedersächsischen Heimatsammlungen mit Bezug zu den historisch ostdeutschen Gebieten wird Kulturgut der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, die in Folge des Zweiten Weltkriegs aus heute polnischen, tschechischen und russischen Gebieten nach Westen kamen, aufbewahrt. Zur Unterstützung der Sammlungsbetreuer*innen initiierte die Landesbeauftragte für Heimatvertriebene, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler in Kooperation mit dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. ein Projekt, dessen erste Ergebnisse im vorliegenden Band vorgestellt werden. Neben übergreifenden Artikeln und den Ergebnissen einer 2019 durchgeführten Befragung enthält der Band Berichte einzelner Heimatstuben sowie eine aktuelle Übersicht der erfassten Sammlungen.

Verein für Kloster- und Heimatgeschichte Harsefeld e. V. (Hrsg.): Geschichte und Gegenwart 2019, Band 32, 280 S., zahlreiche s/w Abbildungen, Harsefeld 2019, ISSN0937-1656
Auszug aus dem Klappentext:

Das neue Harsefelder Jahrbuch ganz im Zeichen des

„1050“Ortsjubiläums: Mit einem reich bebilderten Rückblick auf die Festwoche und die große Schaufensteraktion des Samtgemeindearchivs! Daneben wie in jedem Jahr weitere spannende Beiträge aus Harsefeld und den Dörfern der Samtgemeinde. Unter anderem gibt es Einblicke in die dezentrale Ausstellung zum Jubiläum im Ort und zu Zwangsarbeitern, Kriegsgefangenen und Flüchtlingen in Issendorf.

Ralf Weber: Halte Rast, sei unser Gast! Gaststätten im Landkreis Diepholz vom 17. Jahrhundert bis heute, hrsg. vom Kreismuseum Syke und dem Kreisheimatbund Diepholz e.V., 510 S., zahlreiche s/w und Farbabbildungen, Weyhe 2019, ISBN 978-3-9815713-9-4, Preis: 29,80 €

Auszug aus dem Klappentext:

Nach Jahrhunderten, in den die Gasthäuser lebendige Mittelpunkte in den Landgemeinden waren, erfolgte in den letzten Jahrzehnten ein immer stärker um sich greifendes Gaststättensterben. Heimatforscher, Archivare, ehemalige Gastwirte und viele andere haben sich daran gemacht, den vielfältigen Begebenheiten, die sich mit diesen gesellschaftlichen Institutionen vom 18. Jahrhundert bis heute verbinden, nachzuspüren. Die hier vereinigte Fülle an Erinnerungen, Geschichten und Bildern aus allen 15 politischen Gemeinden des Landkreises Diepholz lädt ein, in die vergangene und gegenwärtige Welt der Gaststätten einzutauchen.

Rainer Danielzyk, Philipp Friedsmann, Carl-Hans Hauptmeyer, Nadja Wischmeyer: Erfolgreiche Metropolferne Regionen. Das Emsland und der Raum Bodensee-Oberschwaben, hrsg. von der Wüstenrot Stiftung, 340 S., zahlreiche Grafiken und Farbabbildungen, Ludwigsburg 2019, ISBN 978-3-96075-000-0. Diese Publikation ist kostenfrei über die Wüstenrot Stiftung zu beziehen.

Auszug aus dem Klappentext:

In Deutschland gibt es eine intensiver werdende Diskussion über regional unterschiedliche Zukunftsperspektiven. Im Fokus steht dabei ein Auseinanderdriften der Lebensbedingungen und Teilhabechancen zwischen prosperierenden urbanen Zentren und Metropolregionen einerseits, sowie altindustriell geprägten Räumen und strukturschwachen ländlichen Regionen andererseits. Blickt man genauer hin, so zeigt sich eine wesentlich differenziertere Realität, denn es gibt auch metropolferne Regionen, deren Entwicklung positiv verläuft. Das Niedersächsische Institut für Historische

Regionalforschung e.V. hat im Auftrag der Wüstenrot Stiftung eine exemplarische Untersuchung zu den Ursachen für die Bandbreite und die Heterogenität regional unterschiedlicher Entwicklungen durchgeführt. Dazu gehören historische Entwicklungen, politische Entscheidungen, gesellschaftliche, wirtschaftliche und nachbarschaftliche Netzwerke, regionale Kulturen, signifikante Ereignisse und der Einfluss besonderer Persönlichkeiten. Die Ergebnisse werden mit dieser Publikation der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Stefan Kleßmann: HOAS – Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung, hrsg. von VerA Verband der Ausstellungsgestalter in Deutschland e.V., 111 S., Stuttgart 2019, ISBN 978-3-89986-310-9, Preis: 39,00 €

Auszug aus dem Klappentext:

Seit Jahren beklagen Museen, Ausstellungshäuser, Ausstellungsgestalter und Szenografen das Fehlen eines spezifisch für Ausstellungsvorhaben definierten Leistungskanons und eines damit verbundenen, einfachen Honorar-Schemas in Anlehnung an die in der Architektur verwendete HOAI. Diese Lücke möchte die hier vorgelegte HOAS füllen. Sie versteht sich in erster Linie als ein Regelwerk, welches Auftraggeber und Auftragnehmer sicher durch den Prozess der Ausstellungsplanung und -realisierung begleitet, dabei für beide Seiten für Klarheit und fairen Interessenausgleich sorgt.

Hinweis: Da die von dem Verband der Ausstellungsgestalter erarbeitete HOAS im Gegensatz zur HOAI keine rechtlich bindende Honorarordnung ist, wird sie vom Arbeitskreis Ausstellungen des DMB generell nicht Honorarordnung, sondern Honorarempfehlung genannt. Hierzu auch der Bericht des Arbeitskreises Ausstellungsplanung in: Bulletin 3/2019 (Mitgliederzeitschrift des Deutschen Museumsbundes), S. 21 f.

Gorleben-Archiv e.V. (Hrsg.): „Mein lieber Herr Albrecht...!“ Wie ein Gorleben-Konflikt eine Region veränderte, 192 S., zahlreiche Abbildungen, 1. Auflage 2019, ISBN: 978-3-928117-90-6

Auszug aus dem Klappentext:

Der Treck von Gorleben nach Hannover im März 1979 war eine Initialzündung. Im Konflikt um die geplanten Atomanlagen entwickelte sich in Lüchow-Dannenberg eine kritische Bürgergesellschaft, die die Region bis heute prägt – sozial, politisch, kulturell. Aus einem abgeschiedenen, strukturschwachen und extrem konservativen Landstrich wurde eine lebendige und selbstbewusste Region mit einer ganz eigenen Identität: das Wendland. Im Mittelpunkt des

Buches stehen 34 Gespräche mit Zeitzeugen.

Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden Professionell arbeiten im Museum, Berlin 2019

So wie sich insgesamt die Arbeitswelt wandelt, wandeln sich auch die Institution Museum und ihre Tätigkeitsfelder. Dies veranlasste den DMB in einer Arbeitsgruppe eine neue Handreichung zu entwickeln. Der 182 Seiten umfassende Leitfaden enthält gegliedert in acht zentrale Arbeitsbereiche über 50 verschiedene Tätigkeitsprofile nebst Empfehlungen für die Vergütung. Er geht damit weit über den letzten Leitfaden zum Thema Museumsberufe von 2008 hinaus. Für Museen und ihre Träger besteht die Herausforderung, aus den umfassenden Tätigkeitsprofilen individuelle Personalstrukturmodelle zu entwickeln.

<https://www.museumsbund.de/publikationen/professionell-arbeiten-im-museum/>

Darüber hinaus möchten wir noch auf folgenden Leitfaden hinweisen:

Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Arbeitskreis Provenienzforschung e. V., Arbeitskreis Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken, Deutscher Bibliotheksverband e. V. (dbv), Deutscher Museumsbund e. V., ICOM Deutschland e. V. (Hrsg.), Leitfaden Provenienzforschung zur Identifizierung von Kulturgut das während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde, Berlin 2019, ISBN 978-3-9821420-0-5. Der Leitfaden wird kostenlos abgegeben. Er ist als elektronisches Dokument abrufbar über:

<http://www.kulturgutverluste.de/Leitfaden>

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V.
An der Börse 6
30159 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 7. Januar 2020 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur

